



Friederike Fabritius

AUTOR/IN · WISSENSCHAFTLER/IN

Die meisten Organisationen wählen Führungskräfte aufgrund ihrer Fähigkeit aus, Druck standzuhalten – und schaffen dann eine Unternehmenskultur, die nur diese Führungskräfte aushalten können. Wenn die Persönlichkeitsprofile derjenigen, die an die Spitze gelangen, systematisch jene Bedingungen wiederherstellen, die ihrer eigenen Gehirnchemie entgegenkommen, ist das Ergebnis nicht eine schlechte Managementabsicht, sondern eine strukturelle Verzerrung, die tief in den Einstellungs-, Beförderungs- und Leistungssystemen verankert ist. DEI-Programme befassen sich mit demografischen Aspekten; sie erreichen selten die neurologische Ebene, die darüber entscheidet, ob talentierte Mitarbeiter tatsächlich im Unternehmen bleiben.

Friederike Fabritius ist Neurowissenschaftlerin und Bestsellerautorin des „Wall Street Journal“; sie unterstützt Unternehmen dabei, die strukturellen Rahmenbedingungen – und nicht nur das Führungsverhalten – zu identifizieren, die dazu führen, dass talentierte Mitarbeiter sich zurückziehen und das Unternehmen verlassen.

Friederike Fabritius's 2026 Biographie

- Ihr in „*The Brain-Friendly Workplace*“ entwickeltes Konzept der „Neurosignatur-Vielfalt“ liefert Führungsteams eine präzise, wissenschaftlich fundierte Erklärung dafür, warum es trotz herkömmlicher DEI-Investitionen weiterhin zu Talentabwanderung kommt – und einen konkreten Ansatz, um dem entgegenzuwirken.
- Sie benennt die „Neurogap“ – die strukturelle Tendenz hin zu dopamin- und testosterondominierten Persönlichkeitsprofilen an der Spitze von Organisationen – und bietet eine überprüfbare Diagnose zu deren Schließung anstelle eines allgemeinen Strebens nach Inklusion.
- Ihr Hintergrund umfasst neurowissenschaftliche Forschung am Max-Planck-Institut für Hirnforschung und Unternehmensberatung bei McKinsey and Company – eine Kombination, die ihr Glaubwürdigkeit in zwei Bereichen verleiht, während die meisten Referenten zum Thema Neuroleadership nur einen davon für sich beanspruchen.
- Die Zuhörer gehen mit vier kartierten Neurosignaturen nach Hause, die mit spezifischen Verhaltensweisen am Arbeitsplatz, Stressreaktionen und Kooperationsstilen verknüpft sind – ein konkretes Werkzeug, keine Änderung der Denkweise.
- Ihre Rahmenkonzepte sind veröffentlicht und für Fachkollegen zugänglich: Ein Artikel in der Harvard Business Review und ein Bestseller im Wall Street Journal verringern die interne Skepsis, die evidenzorientierte Führungsteams typischerweise gegenüber der Verhaltenswissenschaft hegen.

VERFÜGBAR FÜR

- Redetätigkeit

FRIEDERIKES SPRECHENDE THEMEN

- Mitarbeitererfahrung
- Neurodiversität
- Organisationskultur
- Strategien zur Talentbindung
- Zukunft der Arbeit

SPRACHEN: Englisch

Biografische Höhepunkte

- Neurowissenschaftlerin mit Ausbildung am Max-Planck-Institut für Hirnforschung; ehemalige Mitarbeiterin bei McKinsey and Company
- Hauptautorin von „*The Leading Brain: Neuroscience Hacks to Work Smarter, Better, Happier*“ (Random House) – von strategy+business als bestes Managementbuch ausgezeichnet
- Autorin von „*The Brain-Friendly Workplace: Why Talented People Quit and How to Get Them to Stay*“ – Wall Street Journal-Bestseller
- Autorin für die Harvard Business Review; ihre Arbeiten wurden im Wall Street Journal, in Forbes, Newsweek und auf CNBC vorgestellt
- Mitglied des gesellschaftspolitischen Beirats von acatech, der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften, die die Bundesregierung in den Bereichen Technologie, Digitalisierung und KI berät
- Beiratsmitglied bei NeuroColor; LinkedIn Top Voice

Biografie

Am Max-Planck-Institut für Hirnforschung untersuchte Friederike Fabritius, was im Gehirn unter Druck tatsächlich vor sich geht. Bei McKinsey and Company sah sie, was Organisationen tatsächlich tun – und wie selten diese beiden Dinge übereinstimmen. Die Kluft zwischen ihnen ist das Problem, das ihre Arbeit schließen soll.

Ihr zentrales Argument, das sie in zwei Büchern entwickelt und in der Praxis bei Organisationen wie EY, BCG und Google getestet hat, ist konkret: In den meisten Führungsteams sind dopamin- und testosterondominierte Persönlichkeitstypen überrepräsentiert, da bei der Auswahl auf Stresstoleranz geachtet wird, was andere kognitive Profile systematisch ausschließt. Sie nennt dies den „Neurogap“. Er erklärt, warum talentierte Mitarbeiter nicht wegen schlechter Führungskräfte, sondern wegen schlecht abgestimmter Arbeitsumgebungen das Unternehmen verlassen – und warum Probleme bei der Mitarbeiterbindung trotz nachhaltiger Investitionen in DEI bestehen bleiben.

In „*The Brain-Friendly Workplace*“ – einem Bestseller des Wall Street Journal – beschreibt Fabritius vier Neurosignaturen, die mit unterschiedlichen Verhaltensweisen am Arbeitsplatz, Stressreaktionen und Kommunikationspräferenzen verbunden sind. Das Rahmenwerk bietet HR- und Führungsteams eine Diagnostik, die auf Gehirnchemie statt auf demografischen Näherungswerten basiert. Ihr Artikel in der Harvard Business Review über die Vielfalt von Neurosignaturen brachte das Argument einem Fachpublikum näher; ihr früheres Buch „*The Leading Brain*“ (von strategy+business als bestes Managementbuch ausgezeichnet) begründete die wissenschaftliche Glaubwürdigkeit, auf der es beruht.

Sie ist Mitglied des gesellschaftspolitischen Beirats von acatech, der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften, die die Bundesregierung in Fragen der Digitalisierung und KI berät – eine Rolle, die die anwendungsorientierte, politikbezogene Dimension ihrer Wissenschaft widerspiegelt. Für Vorstände und Führungsteams, die mit den Herausforderungen nachhaltiger Leistung, Mitarbeiterbindung und Unternehmenskultur ringen, bietet sie etwas Besonderes: ein überprüfbares Kausalmodell, nicht nur einen Aufruf zu Verhaltensänderungen ohne strukturelle Erklärung.

Wichtige Vortragsthemen

- Neurosignatur-Vielfalt und Talentbindung
- Gehirnbasierte Führung und Entscheidungsfindung
- Spitzenleistung und die Neurowissenschaft des Flow
- Kognitive Vielfalt und Inklusion
- Neurowissenschaft von Veränderung, Unsicherheit und Resilienz
- Vertrauen, Zusammenarbeit und das soziale Gehirn
- Lernen, Neuroplastizität und Gewohnheitsbildung am Arbeitsplatz

Ideal für

- CHROs und Führungskräfte, die für Talentstrategien und Mitarbeiterbindung verantwortlich sind
- Führungskräfte und Führungsteams, die nach evidenzbasierten Rahmenkonzepten für die Gestaltung der Unternehmenskultur suchen
- Führungskräfte im Bereich Lernen und Entwicklung, die Programme zur Leistungssteigerung oder zur Förderung kognitiver Vielfalt aufbauen
- Vorstände und Transformationsverantwortliche, die sich mit hybrider Arbeit, Veränderungen in der Belegschaft und nachhaltigem Engagement befassen

Ergebnisse für die Zielgruppe

- Ein benanntes Rahmenwerk – „Neurosignature Diversity“ – zur Diagnose, warum die aktuelle Unternehmenskultur zu Fluktuation führt, mit konkreten, umsetzbaren Schritten zur Überwindung der „Neurogap“
- Praktisches Verständnis dafür, wie die Chemie des Gehirns Leistung, Stresstoleranz, Kooperationsstil und Kommunikationspräferenzen innerhalb eines Teams prägt
- Ein klareres Verständnis dafür, wie Umgebungen gestaltet werden können, die kognitive Vielfalt über demografische Ziele hinaus fördern
- Konkrete Ansätze für die Führung hybrider und verteilter Teams, die darauf abgestimmt sind, wie verschiedene Gehirntypen unter Druck tatsächlich am besten funktionieren
- Eine evidenzbasierte Perspektive darauf, warum DEI-Initiativen auf neurologischer Ebene ins Stocken geraten – und wie man über bloße Bestrebungen hinaus zu strukturellen Veränderungen gelangt

Friederike Fabritius's 2026 Gespräche & Themen

Veränderungen und Unsicherheiten mit emotionaler Widerstandsfähigkeit meistern

Untersucht, wie Führungskräfte Teams mithilfe der sozialen kognitiven Neurowissenschaft durch Veränderungen und Unsicherheiten führen können, und bietet praktische Werkzeuge für gehirngerechte Kommunikation und emotionale Belastbarkeit unter Druck.

Die wichtigsten Erkenntnisse:

- Wie das Gehirn Veränderungen verarbeitet und warum Menschen unterschiedlich reagieren
- Warum unterschiedliche Neurosignaturen die Toleranz gegenüber Unsicherheit und Störungen prägen

- Praktische Kommunikationsstrategien für effektives Führen unter instabilen Bedingungen
-

Die Neurowissenschaft von Vielfalt und Inklusion

Untersucht Diversität und Inklusion aus neurowissenschaftlicher Perspektive und zeigt auf, wie Unterschiede in den neuronalen Signaturen die Teamleistung, die Zusammenarbeit sowie die Bedingungen beeinflussen, die Innovation entweder fördern oder hemmen.

Wichtige Erkenntnisse:

- Warum kognitive Vielfalt in Teams Gruppendenken reduziert und die Entscheidungsqualität verbessert
 - Wie Unterschiede in den Neurosignaturen Inklusion oder Exklusion unterhalb der Ebene des sichtbaren Verhaltens vorantreiben
 - Wie Führungskräfte aktiv mit unterschiedlichen Denkweisen arbeiten können, anstatt sie zu umgehen
-

Spaß, Angst und Konzentration

Erläutert, wie das Zusammenspiel von Freude, Angst und Konzentration im Gehirn Flow-Zustände hervorruft oder verhindert – und was Führungskräfte tun können, um Leistungskulturen aufzubauen, die Spitzenleistungen ermöglichen, ohne die Mitarbeiter zu überlasten.

Die wichtigsten Erkenntnisse:

- Die Neurowissenschaft des Flow und warum das optimale Stressniveau individuell variiert
 - Wie das Teamumfeld individuelle und kollektive Spitzenleistungen entweder fördern oder behindern kann
 - Praktische Gestaltungsmöglichkeiten, die eine Kultur von angstgetrieben zu leistungsorientiert verändern
-

Der kreative Geist: Ein Einblick in die Neurowissenschaft der Innovation

Zeigt, wie Gehirnzustände und emotionale Rahmenbedingungen kreative Einsichten und Problemlösungen beeinflussen – und was Unternehmen tun können, um die Voraussetzungen für originelles Denken in großem Maßstab zu schaffen.

Die wichtigsten Erkenntnisse:

- Was passiert neurologisch in Momenten kreativer Durchbrüche
 - Wie Emotionen und Gehirnaktivität zusammenwirken, um innovatives Denken zu ermöglichen oder zu blockieren
 - Praktische Ansätze zur Förderung von Kreativität in Teams und unter wirtschaftlichem Druck
-

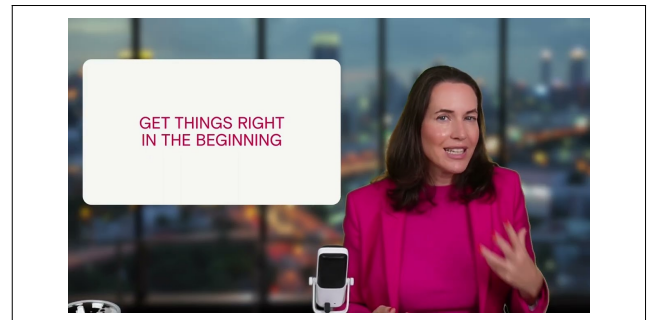
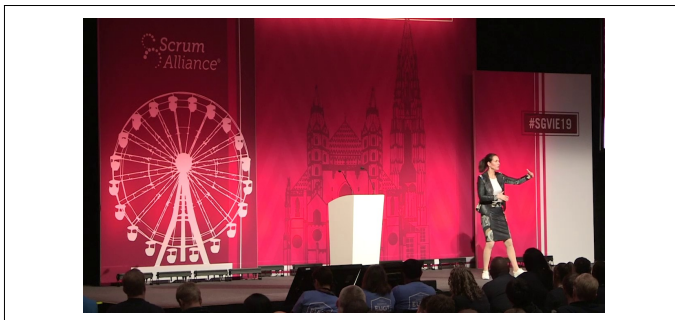
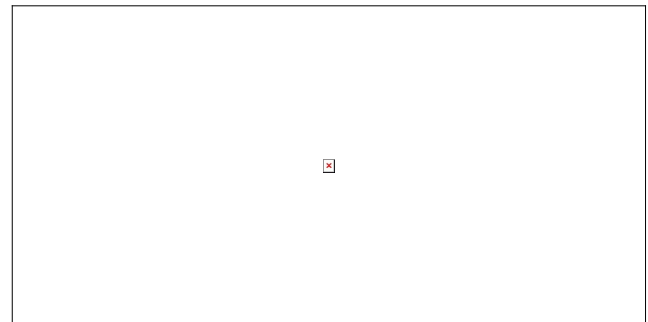
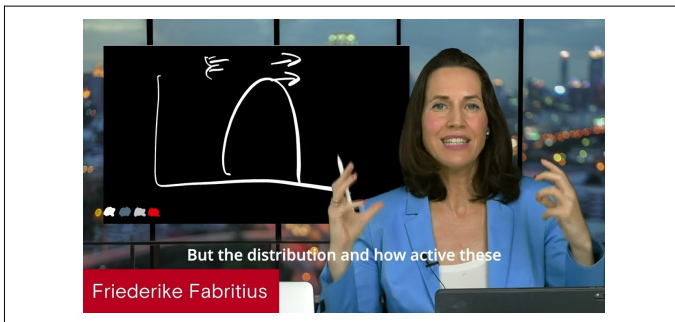
Das soziale Gehirn: Die zehn Gebote für gelungene Beziehungen

Untersucht die Neurowissenschaft von Vertrauen, Empathie und Zusammenarbeit, mit Schwerpunkt auf psychologischer Sicherheit und der Frage, wie Führungskräfte die sozialen Voraussetzungen für effektive Teamarbeit in hybriden Umgebungen schaffen können.

Wichtige Erkenntnisse:

- Wie das Gehirn für soziale Verbindungen verdrahtet ist und warum der Wiederaufbau von Vertrauen neurologisch aufwendig ist
- Die Neurowissenschaft der psychologischen Sicherheit und was sie in verteilten Teams untergräbt
- Wie man mit Vorurteilen, Empathie und Glaubwürdigkeit in hybriden und interkulturellen Umgebungen umgeht

Friederike Fabritius's Videos





Talks
at
Google



Was die Kunden von Friederike Fabritius sagen

Es ist offensichtlich, dass der moderne Arbeitsplatz für viele Menschen nicht funktioniert und dass Veränderungen unumgänglich sind. Fabritius skizziert einige praktische, wissenschaftlich fundierte Schritte, die uns ans Ziel bringen und eine Welt schaffen, die für uns alle gut funktioniert.

Riaz Shah

Führungskraft im Bereich globales Lernen, EY

Friederike Fabritius gehört zu den wenigen Rednerinnen, die die natürliche Gabe besitzen, komplexe Ideen und wissenschaftliche Erkenntnisse so zu vermitteln, dass ihr Publikum sie mühelos aufnehmen, verstehen und für die eigene Weiterentwicklung nutzen kann. Sie ist prägnant, prägnant und äußerst zielgerichtet. Wenn Sie Ihr eigenes Gehirn besser kennenlernen und erfahren möchten, wie Sie es für Höchstleistungen nutzen können, gibt es keine bessere Begleiterin. Beim London Business Forum nennen wir sie Friederike „Fabulous“ Fabritius.

Brendan Barns

Gründer und Geschäftsführer, London Business Forum

Friederike besitzt die seltene Gabe, ein komplexes wissenschaftliches Thema auf kindliche Weise zu vermitteln und ihr Publikum zu fesseln und zu inspirieren. Es ist immer wieder eine Freude, ihr zuzuhören, wenn sie ihre Theorien vorstellt und erklärt, wie diese in der Geschäftswelt umgesetzt werden können, um unser Gehirn zu Höchstleistungen anzuspornen. Es war uns eine Ehre, dass sie auf unserem GSA-Partnertreffen eine Keynote gehalten hat.

Julie Linn Teigland

Bereichsleiter EMEA, EY (Ernst & Young)

Frau Fabritius war als Hauptrednerin zu unserer jährlichen Managementkonferenz eingeladen. Sie konzentrierte sich auf Kreativität, unsere Innovationsfähigkeit und die Leistungsfähigkeit der Organisation. Für die Teilnehmer war es eine echte Augenöffnung, diese unternehmerischen Themen aus der Perspektive der Verhaltensforschung, der Neurowissenschaften und der Psychologie zu beleuchten. Ich war beeindruckt davon, wie Frau Fabritius ihre langjährige Erfahrung im Bereich der Verhaltensforschung und Psychologie so gut auf den geschäftlichen Kontext übertragen konnte.

Felix Schwabe

Innovationsmanagement in der Produktion, Audi

Friederike ist eine leidenschaftliche Führungsexpertin und eine großartige Geschichtenerzählerin! Sie hielt einen beeindruckenden und fesselnden Vortrag, der sowohl spannend als auch aufschlussreich war! Der Vortrag hat sich als sehr nützlich erwiesen, um die Teamdynamik besser zu verstehen und die Produktivität der Projektgruppen bei trivago zu steigern.

Anitta Krishan

Organisationsentwicklung, Trivago

Es war mir eine große Freude, gemeinsam mit Friederike mehrere Workshops zum Thema „Neurowissenschaften der Führung“ durchzuführen. Sie verfügt über ein bemerkenswertes Gespür dafür, wichtige Erkenntnisse und Prinzipien zu erkennen und zu vermitteln, die Führungskräften dabei helfen können, ihre Wirksamkeit zu optimieren.

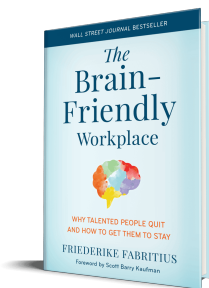
Jonathan Schooler

Neurowissenschaftler und Professor, Universität von Kalifornien in Santa Barbara

Friederike hat die Kraft eines kleinen Tornados, ohne das Publikum umzuwerfen. Gerade ihre Kombination aus Stärke, Humor und Herzlichkeit hat dem – digitalen – Publikum so viel positive Energie verliehen. Und die Art und Weise, wie sie ihr iPad einsetzt, um ihre Ideen zu veranschaulichen, war ein zusätzlicher Pluspunkt für dieses wichtige Treffen. Indem sie uns praktische Tools vorstellte, mit denen man auch in einer virtuellen Arbeitswelt produktiv und interaktiv bleiben kann, half Friederike uns, unser Ziel für dieses Kick-off-Meeting zu erreichen. Wenn Sie auf der Suche nach einer Gastrednerin sind, die Ihrem Unternehmen frische, wissenschaftlich fundierte und praktische Einblicke in den Umgang mit Produktivität und Interaktion während oder nach COVID-19 vermittelt, suchen Sie nicht weiter – Friederike ist die richtige Frau für Sie!

Leitender Direktor EMEA, Delta Electronics

FRIEDERIKE'S LETZTE BÜCHER



Der gehirnfreundliche Arbeitsplatz: Warum talentierte Mitarbeiter kündigen und wie man sie zum Bleiben bewegt

Friederike Fabritius's 2026 speaking fees

Die spezifischen Gebühren liegen innerhalb der angegebenen Spanne. Diese dienen nur als Richtwerte und können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

	EUR	GBP	USD
Land	€12000 to €40000	£10,001 - £35,000	\$15000 - \$50000
Asien-Pazifik	€12000 to €40000	£10,001 - £35,000	\$15000 - \$50000
Europa	€12000 to €40000	£10,001 - £35,000	\$15000 - \$50000
Naher Osten & Afrika	€12000 to €40000	£10,001 - £35,000	\$15000 - \$50000
Südamerika	€12000 to €40000	£10,001 - £35,000	\$15000 - \$50000

Großbritannien	€12000 to €40000	£10,001 - £35,000	\$15000 - \$50000
US-Ostküste	€12000 to €40000	£10,001 - £35,000	\$15000 - \$50000
US-Westküste	€12000 to €40000	£10,001 - £35,000	\$15000 - \$50000
Virtuell	Under €12000	Under £10,000	Under \$15000